

Dithmarschen - Das offizielle Kreisportal

Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Schulzahnärztlicher Dienst: Vorsorge ist besser als Bohren

HEIDE (pid). Da Vorsorge besser ist als das Bohren und damit Heranwachsende auch später noch kraftvoll zubeißen können, beginnt Mundhygiene im Kreis Dithmarschen bereits in der Kindertagesstätte. Seit September 2012 vertritt Katja Sachau als angestellte Zahnarzhelferin im Kreis Dithmarschen den Schulzahnärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes. Sie koordiniert und betreut die zahnärztlichen Reihenuntersuchungen im gesamten Kreisgebiet in Spielstunden, Kindertagesstätten, Grund- und Gesamtschulen. Neben vier Zahnärztinnen und Zahnärzten aus niedergelassenen Praxen arbeitet auch die Kreisarbeitsgemeinschaft „Zahnpflege Dithmarschen e.V.“ eng mit dem schulzahnärztlichen Dienst zusammen. Das erklärte Ziel: Zahnerkrankungen rechtzeitig zu entdecken und zu verhüten.

Die Maßnahmen der Gruppenprophylaxe, wie es in der Landesverordnung über schulärztliche Aufgaben heißt, erfasst die Mundhygiene von Kindern und Jugendlichen bis zum 16. Lebensjahr. Was die vier vom Kreis beauftragten Zahnärzte bei der Untersuchung der Mundhöhle und der Erhebung des Zahnstatus feststellen, wird von Katja Sachau dokumentiert. Eine Kariesrisikozuordnung wird getroffen und Hinweise auf das Mundhygieneverhalten gegeben. Bei Bedarf erhält das untersuchte Kind einen Elternbrief mit der Bitte um Rückmeldung vom Hauszahnarzt.

Katja Sachau: „Ziele und Aufgaben der Gruppenprophylaxe sind bei allen Kindern mit naturgesunden Zähnen die Erhaltung eines kariesfreien Gebisses. Für Kinder mit bereits erkrankten oder sanierten Zähnen senken wir das Risiko des Karieszuwachses ab. Mundgesundheit ist etwas Positives. Das sollen die Kinder erleben, damit der nächste Besuch in der Zahnarztpraxis nicht als kleiner Horrotrip sondern angstfrei erlebt wird.“

Zusammen mit den zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen besucht die Zahnarzhelferin die jeweilige Einrichtung. Die Ergebnisse der Untersuchungsreihen werden nach landeseinheitlichen Befundkriterien systematisch erfasst. Die Auswertung der Untersuchungsergebnisse zeigt, wie es um die Zahngesundheit der Kinder- und Jugendlichen im Kreis bestellt ist. So können in erkannten Problembereichen besondere Prophylaxe-Maßnahmen gezielt angeboten werden.

Die Kreisarbeitsgemeinschaft „Zahnpflege Dithmarschen e.V.“ beschäftigt unter

Federführung des 1. Vorsitzenden Uve Graul Prophylaxe-Helferinnen, die seit Jahren schon Individualprophylaxe in den Kindertagesstätten und in den Schulen durchführen. Dabei werden in den Gemeinschaftseinrichtungen theoretische Unterrichtseinheiten zur zahngesunden Ernährung gegeben und – assistiert vom Maskottchen Kroki - auch praktische Zahnputzübungen mit den Kindern durchgeführt.

Dass Bakterien in der Mundhöhle vom Zucker leben und nach jeder Mahlzeit Säure auf die Zähne ausscheiden und so die Karieslöcher entstehen, ist den Kindern und Jugendlichen oft gar nicht bewusst. Neu ist ihnen oft auch, dass jeder Mensch seine eigene Zahnbürste braucht, weil Bakterienstämme unter anderem über eine Zahnbürste von Mund zu Mund reisen.

Ein besonderes zuckerfreies Bonbon hält der schulzahnärztliche Dienst ab dem Schuljahr 2013/2014 bereit: Klassenprämien in den 1. und 2. Grundschulklassen. Dabei stellt die Zahnpflege Dithmarschen e.V. pro Klasse 50 Euro zur Verfügung, wenn alle Kinder der Klasse kariesfrei sind oder aber eine beendete Behandlung innerhalb von acht Wochen bestätigt wird. Damit kann die Klassenkasse aufgefüllt werden und die Kinder werden motiviert, noch mehr auf ihre Zahnpflege zu achten. Erreicht der Klassenverband nicht 100prozentige Kariesfreiheit, wird weniger Prämie ausgezahlt. Bei 50prozentiger Kariesfreiheit beträgt die Prämie 25 Euro, bei einem Rücklauf von weniger als 50 Prozent wird pro Schüler oder Schülerin ein Euro bei nachgewiesener Behandlung bezahlt.

Autor: Pressestelle, 29.05.2013

Quelle: Kreis Dithmarschen